

160-

20 Seiten.

Skizzenartige Darstellung  
des Lebenslaufs Abbé Franz L i s z t's  
1811 - 1886  
von seinem Cousin  
Dr. Eduard Ritter von L i s z t jun..



ZENEAKADÉMIA  
LISZT MÚZEUM

f. 12

MS 177





ZENEAKADÉMIA  
LISZT MŰZEUM



- 1811 22.Okt.: Liszt wird geboren.
- 1820 Okt.: L. spielt zum erstenmal öffentlich, in Ödenburg.  
26.Nov.: Er spielt in Preßburg und bekommt eine Unterstützung zum Studium.
- 1821 L. siedelt mit seinen Eltern nach Wien über. Unterricht bei Czerny und Salteri.
- 1822 1.Dez.: L. spielt zum erstenmal öffentlich in Wien.
- 1823 13.April: L.'s Konzert in Wien, dem Beethoven beiwohnt.  
Herbst: L. zieht nach Paris, Unterricht bei Paër.
- 1824 7.März.: L. spielt in Paris im Théâtre Louvois.  
Erste Konzertreise nach England.  
21.Juni: Erstes Auftreten in London.
- 1825 Reise durch die französischen Provinzen.  
Juni: Zweite Reise nach England.  
16.Juni: Aufführung der New Grand Overture in Manchester.  
17.Okt.: Uraufführung des Don Sancho in Paris.
- 1826 Unterricht bei Reicha.  
Zweite Konzertreise durch die französischen Provinzen.  
Konzertreise in die Schweiz (Genf, Luzern).
- 1827 Mai: Dritte Konzertreise nach England.  
28.Aug.: L.'s Vater +  
Marie v. Flavigny heiratet den Grafen d'Agoult.
- 1828 Liebe zu Caroline de St. Cricq.  
L. unterrichtet in Paris.  
Nov.: L. spielt Beethovens Es-Dur-Konzert in Paris.
- 1830 4.Dez.: L. besucht Berlioz zum erstenmal in Paris.  
5.Dez.: L. wohnt der Uraufführung der Fantastischen Symphonie von Berlioz bei.
- 1831 9.März: L. hört Paganini zum erstenmal.
- 1832 26.Febr.: Chopin spielt zum erstenmal in Paris. L. hört ihn.  
Fétis hält in Paris Vorträge über die Philosophie der Musik, denen L. beiwohnt.
- 1833 2.April: L. spielt in einem von Berlioz veranstalteten Konzert in Paris, in dem auch Chopin mitwirkt.  
22.Dez.: L. spielt wieder in einem Berlioz-Konzert im Pariser Konservatorium.  
3.Okt.: L. ist Trauzeuge bei der Hochzeit von Berlioz mit Henriette Smithson.

- 1834 Sommer: L. besucht Lamennais in La Chesnaie.  
Beginn der Beziehungen zur Gräfin d'Agoult.
- 1835 9. April: Uraufführung der Lelio-Fantasia durch L. in seinem Berlioz-Konzert in Paris.  
Im gleichen Konzert Uraufführung des Konzertstückes über Mendelssohns Lieder ohne Worte. (Bei seinem Vortrag wird L. ohnmächtig. Gaz. mus. de Paris 1835, S. 113.)  
Mai: L. spielt in einem Berlioz-Konzert in Paris: Variationen über "La marche d'Alexandre" von Moscheles.  
Frühjahr: L. vereinigt sich mit der Gräfin d'Agoult in Basel.  
18. Dez.: L.s erste Tochter Blandine geb. in Genf.  
Ende des Jahres: L. Lehrer an dem neu gegründeten Konservatorium in Genf.
- 1836 Frühjahr: L. spielt einigemal in Paris und kehrt dann nach Genf zurück.  
Mitte Dez. (bis April 1837): L. wieder in Paris.  
18. Dez.: Konzert von Berlioz, in dem L. seine Lelio-Fantasia spielt  
7. Mai: Carolyne von Ivanowska heiratet den Fürsten Nikolaus von Sayn-Wittgenstein.
- 1837 Jan. bis Febr.: L. gibt mit Urban und Batta Kammerkonzerte in Paris (in denen er auch allein spielt).  
31. März: Konzert mit der Fürstin Belgiojoso in Paris, in dem L. und Thalberg spielen.  
Anfang Mai bis Ende Juli: L. mit der Gräfin d'Agoult bei George Sand in Mohant.  
Zweite Hälfte des Jahres in Italien (namentlich Mailand, wo er oft mit Rossini zusammen ist).  
25. Dez.: L.s Tochter Cosima geb.  
18. Febr.: Prinzessin Marie Wittgenstein geb.
- 1838 Anfang Febr.: L. mit der Gräfin d'Agoult in Mailand.  
Mitte März: Nach Venedig; L. allein nach Wien. Dort sechs Konzerte.  
Ende Mai: Wieder in Venedig, dann mit der Gräfin nach Lugano.
- 1839 Febr. bis Juni: L. mit der Gräfin in Rom (Via Purificazione).  
März: L. spielt beim Fürsten Galitsin in Rom.  
Mai: L. spielt in der Kirche S. Luigi dei Francesi Orgel.  
9. Mai: L.s Sohn Daniel in Rom geb.  
3. Okt.: L. bietet dem Komitee für das Beethoven-Denkmal an, den fehlenden Restbetrag aus eigenen Mitteln zu geben.  
18. Nov. bis 4. Dez.: L. gibt in Wien sechs Mittagskonzerte.  
21. Dez.: L. spielt in Preßburg, 27 und 29. Dez. in Pesth.  
Trennung von der Gräfin.

1840

L. spielt: 2., 4., 6., 8., 9., 11., 12., Jan. in Pesth (4. Jan. Überreichung des Ehrensäbels, in dem Konzert vom 11. dirigiert L. zum ersten mal). Dann spielt er in Raab und Preßburg. Dort dirigiert er am 26. Jan. in einem Konzert des Kirchenmusikvereins (die Tell- und die Oberon-Ouvertüre). Er spielt: Febr.: Ödenburg (Besuch in Raiding) und Wien. 7. März: Konzert in Prag, 16. in Dresden (außerdem noch zwei andere Konzerte dort), 17., 24. und 30. März: Leipzig (unter anderem Uraufführung von Schumanns Carneval). April: L. in Metz; gibt dann zwei Privatmorgenkonzerte in Paris. 8. und 11. Mai, 9. und 22. Juni: London, dann Brüssel, Baden-Baden, Wiesbaden, Ems, Frankfurt a.M., Mainz, Bonn und in anderen rheinischen Städten.

Sommer: In England.

Okt.: Sechs Konzerte in Hamburg. Er gründet dort den Pensionsfonds für die Orchestermmitglieder. Danach wieder: London, Manchester und andere englische Städte; jeden Tag ein Konzert (Br. I, 40).

1841

Jan.: L. spielt in Schottland, dann Liverpool, Brüssel, Lüttich. In Brüssel tritt Belloni in seinen Dienst. Danach Konzerte in Paris. Erste Begegnung mit Wagner. In Mainz lernt L. den Fürsten Lichnowsky kennen. Dann zurück nach England (Mai bis Juli).

4. bis 8. Juli: Musikfest in Hamburg, dann Kiel, Kopenhagen.

Herbst: Mit der Gräfin und den Kindern in Nonnenwerth. Darauf Konzerte in Köln, Bonn, Koblenz, Frankfurt a.M.

12. Sept.: Aachen.

18. Sept.: L. tritt in Frankfurt a.M. in die Loge der "Einigkeit" ein.

Nov.: Kassel, erste Begegnung mit Spohr.

26. Nov.: L. spielt zum erstenmal in Weimar, weitere Konzerte dort: 28. und 29. Nov.

30. Nov.: Jena.

4. Dez.: Dresden.

13. und 15. Dez.: Leipzig, dort im Gewandhaus am 16.: Was ist des Deutschen Vaterland.

6. Dez.: Uraufführung des Rheinweinliedes in Leipzig; 13. Dez. dort Uraufführung des Studentenliedes.

14. Dez.: Konzert in Altenburg, 18. und 19. Dez. in Halle.

27. Dez.: Erstes Konzert in Berlin.

28. Dez.: Felix Lichnowsky wird in einem Duell schwer verwundet.

1842

Jan. und Febr.: Konzerte in Berlin.

18. Febr.: L. wird Mitglied der Kgl. Preuß. Akademie der Künste.

28. Febr.: Er dirigiert im Schauspielhause in Berlin die 5. Symphonie von Beethoven und die Olympia-Ouvertüre von Spontini.

14. März: L. wird Ehrendoktor der Universität Königsberg. Konzerte in Mitau, Dorpat, Riga.

20. April: Erstes Konzert in Petersburg. Nach mehrwöchigem Aufenthalt dort zurück nach Paris.

30. Juni: Wohltätigkeitskonzert in Paris. L.s Rheinwein- und Reiterlied werden in deutscher Sprache gesungen.

- 1842 20. Juli: L. spielt bei der Einweihungsfeier des Grétry-Denkmal  
in Lüttich.
23. Juli: Brüssel.
12. Sept.: Köln, dann mit der Gräfin in Nonnenwerth.
- Okt.: Konzerte in Thüringen, 29. Nov.: in Weimar mit Rubini.
2. Nov.: Hofkapellmeister in außerordentlich. Diensten. L. erhält  
den preuß. Orden Pour le mérite.
19. Nov. im Haag.
- Dez.: Zweite Begegnung mit Wagner (in Berlin).

- 1843 8., 11., 15., 18. Jan.: L. spielt in Berlin.
- Konzertreise durch Schlesien (Brieg, Liegnitz, Glogau, Neiße;  
21. Jan. bis 7. Febr.: Breslau, zehn Konzerte. Am 1. Febr. diri-  
giert L. in Breslau die Zauberflöte, wahrscheinlich seine  
erste Leitung einer Oper).
- Danach wieder Berlin. 16. Febr.: L. dirigiert die Coriolan- und  
die Oberon-Ouvertüre in Berlin.
- Konzerte in Potsdam, Fürstenwalde, Posen, Warschau, Krakau,  
Petersburg, Moskau (25., 27., 29. April, 2., 9., 12. Mai).
4. Mai: L. spielt in einem Kirchenkonzert in Moskau Orgel. Mitte  
Mai wieder in Petersburg, Ende Juni Hamburg.
- Letzter Sommeraufenthalt in Nonnenwerth.
- Herbst: Konzerte <sup>n</sup> in Nürnberg, München, Stuttgart, Karlsruhe,  
Mannheim, Heidelberg, Hechingen.
- Der Fürst von Hohenzollern-Hechingen ernennt ihn zum Hofrat.
- Zweite Hälfte Dez.: L. in Weimar.

- 1844 7. Jan.: /  
L. tritt sein Dirigentenamt in Weimar an (er dirigiert unter  
anderem 5. Symphonie von Beethoven; er spielt das h-Moll-Kon-  
zert von Hummel).
- Fernere Konzerte in Weimar: 21. Jan.: unter anderem Eroica;  
4. Febr.: unter anderem 7. Symphonie von Beethoven; 18. Febr.:  
unter anderem C-Dur-Symphonie von Schubert und Lear-Ouvertüre  
von Berlioz.
- Von Weimar aus Konzerte in Jena, Rudolstadt, Erfurt, Gotha.
- Dann: Bautzen, Bernburg (5. März), Stettin (7./8. März), Braun-  
schweig (13. März), Magdeburg (16. März), Hannover (28. und  
31. März).
16. und 25. April: Paris, ferner dort noch einige Wohltätigkeits-  
konzerte, dann: Lyon, Dijon, Marseille, Toulon, Nîmes, Cette,  
Montpellier, Béziers, Toulouse, Montauban, Bordeaux, Agen,  
Angoulême, Pau, (Wiedersehen mit Caroline de St. Cricq am  
8. Okt.), Bayonne. Im Juli auch in Zürich (9. und 14.), die  
Zürcher Loge "Modestia cum libertate" ernennt L. zum  
Ehrenmitglied.
- Ende Okt.: Spanien und Portugal. In Madrid vierzehn Konzerte,  
in Lissabon zwölf.
27. Dez.: Sevilla.

- 1845 1. Jan.: Cadix.  
 Febr.: Lissabon.  
 März: Gibraltar, Barcelona.  
 April: Malaga, Valencia.  
 Danach Frankreich und Elsaß.  
 In Mühlhausen (Juni) drei Konzerte. In einem spielt L. auch Orgel.  
 Juli: Schweiz. In Basel erste Begegnung mit Raff, der den Juni und Juli bei ihm bleibt.  
 2. Aug.: L. kommt in Bonn zur Vorbereitung der Proben für das Beethoven-Fest an, die in Bonn und in Köln stattfinden.  
 13. Aug.: Uraufführung der ersten Beethoven-Kantate unter L. in Bonn.  
 Danach: Brühl, Koblenz, dann krank in Köln.  
 Herbst: Wieder Konzertreisen: Freiburg, Straßburg, Metz, Nancy, Reims, Châlons, Nantes, Angers.
- 1846 L. in Frankreich, dann  
 Febr.: Frankfurt.  
 März: Wien, neun Konzerte in einem Monat.  
 24. März: Brünn.  
 13. April: Prag, dann Ungarn.  
 Aug.: Agram.
- Okt.: Reise nach Siebenbürgen, Bukarest, Debreczen, Temesvar, Arad, Lugoj, Szekszard, Fünfkirchen.  
 Die Gräfin d'Agoult veröffentlicht ihren Roman Nélida.
- 1847 Reise durch die Donaufürstentümer und die Ukraine.  
 Febr.: L. lernt die Fürstin Wittgenstein in Kiew kennen.  
 Besuch in Woronince, dann über Lemberg, Czernowitz, Jassy, Galatz nach Konstantinopel.  
 Sept.: Letztes Konzert der Reisezeit in Elisabethgrad.  
 Wieder Besuch in Woronince.
- 1848 Jan.: L. (ohne zu spielen) in Lemberg, Krakau und Ratibor (bei Lichnowsky).  
 Anfang Febr.: Ankunft in Weimar.  
 16. Febr.: L. leitet zum erstenmal eine Oper in Weimar (Martha).  
 Conradi ist bei L. in Weimar.  
 Ende März: L. in Krzyzanowitz.  
 18. April: Die Fürstin trifft auf ihrer Flucht aus Rußland mit L. in Grätz, einem Schlosse Lichnowskys, zusammen. Sie reisen über Prag, Wien, Dresden nach Weimar.  
 Aug.: Wagner besucht L. in Weimar.  
 12. Nov.: L. dirigiert zum erstenmal die Tannhäuser-Ouvertüre in Weimar.

1849 Tannhäuser zum erstenmal in Weimar unter L. (erste Aufführung außerhalb Dresdens).

14. April: Tony (von E.H.z. S.-G.-G.) unter L. in Weimar.

Schumanns Faust, zweiter Teil, unter L. in Weimar.

28. Aug.: Goethe-100-Feier, Uraufführung des Tasso und des Goethe-Marsches unter L. im Hoftheater.

L. schreibt (mit der Fürstin) den „Chopin“.

13. bis 15. Mai: Wagner auf der Flucht bei L.

15. bis 18. Mai: L. in Karlsruhe; bis Eisenach begleitet ihn Wagner (und Stör). Wagner wird von der Großherzogin Maria Paulowna auf der Wartburg empfangen.

Anfang Juni: Bülow besucht L. zum erstenmal in Weimar.

Sept.: L. in Helgoland. Von dort aus schickt er seinen Entwurf zur „Goethe-Stiftung“ an Carl Alexander.

Auf der Rückreise in Hamburg, wo er in der Walhalla eine Aufführung seines Goethe-Marsches in der Instrumentierung von Conradi hört.

Dann Bad Eilsen.

Seit 1. Dez. ist Raff bei ihm in Eilsen.

1850 2. Jan.: L. reist mit der Fürstin und der Prinzessin nach Braunschweig, am 3. nach Leipzig, am 5. zurück nach Weimar.

Seit Anfang Jan. ist Raff in Weimar.

Von Mitte Jan. bis Mitte März ist L.s Mutter in Weimar (auch Belloni).

19. Febr.: Zweite Aufführung des Tasso im Stadthause in Weimar unter L.

Ende Febr.: Uraufführung der Bergsymphonie in der früheren Gestalt in einem Hofkonzert in Weimar unter L.

1. April: L. dirigiert Graf Ory von Rossini in Weimar.

7. April: Abenteuer Karls II. von Hoven unter L. in Weimar (Uraufführung).

April: Joachim kommt zum Besuch zu L.

12. Juni: Das Corps der Rache von Saloman unter L. uraufgeführt in Weimar.

24. Aug.: Uraufführung des Prometheus in Weimar unter L.

25. Aug.: Uraufführung des Chores 556.

28. Aug.: Uraufführung des Lohengrin in Weimar unter L.

28. Sept.: Erste Aufführung der Favoritin von Donizetti in Weimar unter L.

14. Okt.: Joachim wird Konzertmeister in Weimar ( - 52).

Okt.: L. mit der Fürstin in Eilsen (bis Jan 51).

1851

21. Jan.: L. kommt von Eilsen zurück.

16. Febr.: Konzert im Hoftheater, in dem L. spielt (Les patineurs).

17. Febr.: Wieder nach Eilsen.

9. März: Uraufführung von Raffs König Alfred unter Raff.

13. April: L. führt in Weimar den Harold von Berlioz auf.  
Jadassohn spielt in demselben Konzert L.s Bearbeitung der  
Weberschen Polonäse.

April: L. dirigiert in Weimar Don Juan, Fidelio, Die Favoritin  
und Robert der Teufel.

Juni: Bülow zieht als L.s Schüler nach Weimar, zuerst auf die  
Altenburg.

Juli: Probeaufführung der Bergsymphonie und des Tasso in Weimar.

Ende Juli: Die Fürstin verläßt Eilsen, bereist den Rhein und  
kommt im Aug. nach Weimar zurück.

11. Nov.: L. dirigiert vor einer Aufführung der Braut von Messina  
Schumanns Ouvertüre dazu.

13. Dez.: L. dirigiert vor einer Aufführung des Shakespeareschen  
Julius Cäsar Bülows Ouvertüre dazu. Bülow erscheint damit  
zum erstenmal als Komponist in der Öffentlichkeit.

14. Dez.: Uraufführung der Wandererfantasie in L.s Bearbeitung in  
Wien, gespielt von Julius Egghard, dirigiert von Hellmesberger

1852

20. März: Erstaufführung von Berlioz' "Benvenuto Cellini" unter L.  
in Weimar.

LISZT MŰZEUM

P. Cornelius besucht L. zum erstenmal, er bleibt vierzehn Tage.

11. Mai: L. dirigiert Wagners Faust-Ouvertüre (in der alten Fas-  
sung) zum erstenmal in Weimar.

13. Juni: Schumanns Manfred (szenisch) unter L. in Weimar.

22./23. Juni.: Musikfest in Ballenstedt unter L.

15. Aug.: Uraufführung der Männerchormesse in Weimar unter L.

Herbst: Cornelius wieder in Weimar.

Nov.: Berlioz-Woche in Weimar in Gegenwart des Komponisten, der  
am 20. Nov. seine Romeo-Symphonie und "Fausts Höllenfahrt"  
leitet.

15. Dez.: Joachim nimmt seine Entlassung als Konzertmeister in  
Weimar.

1853

Agnes Street kommt nach Weimar.

13. Jan.: Ferd. Laub wird Konzertmeister in Weimar.

16. Febr.: Der fliegende Holländer zum erstenmal in Weimar unter L.

Aufführung der Bergsymphonie in veränderter (noch nicht endgülti-  
ger) Gestalt in einem Hofkonzert in Weimar.

1. Juni: Uraufführung der Fantasie über Motive aus den Ruinen von  
Athen, und der Fantasie über ungarische Volksmelodien in  
Budapest, gespielt von Bülow, dirigiert von Franz Erkel.

- 1853 Anfang Juni: Brahms vierzehn Tage bis drei Wochen bei L. auf der Altenburg zu Besuch.
- Juni: L. reist nach Karlsruhe, um dort Vorbereitungen für ein Musikfest zu treffen.
2. bis 10. Juli: L. besucht Wagner in Zürich.
- Ende Juli: L. besucht die Fürstin in Karlsbad.
12. Sept.: Aufführung der Polonaise brillante von Weber-L. in Dresden; Bülow spielt, Riets dirigiert.
3. bis 5. Okt.: Musikfest in Karlsruhe, Uraufführung des Künstlerchors unter L.
6. Okt.: L. besucht (mit Bülow, Joachim, Cornelius, Reményi, Pruckner, Rich. Pohl und Frau) Wagner in Basel. Am nächsten Tage kommt die Fürstin. Man reist gemeinsam nach Straßburg und Paris, wo am
10. Okt. Wagner zum erstenmal der damals 16jährigen Cosima begegnet.
- 1854 22. Jan.: Uraufführung von Dorns Nibelungen unter L. in Weimar.
27. Jan.: L. dirigiert Berlioz' Flucht nach Ägypten in Weimar.
- L. entwirft sein Buch über die Zigeuner.
16. Febr.: Uraufführung des Orpheus unter L. in Weimar, als Einleitung zu einer Aufführung des Gluckschen Orpheus.
23. Febr.: Uraufführung des Préludes unter L. in Weimar, und erste Weimarer Aufführung des Künstlerchors.
- März: L. dirigiert die Oper Santa Chiara vom Herzog Ernst in Gotha.
16. April: Uraufführung des Mazeppa unter L. in Weimar.
19. April: Uraufführung des Tasso (in der endgültigen Gestalt) unter L. im Weimarer Schloß.
- Mai: Ausflug nach Leipzig, Besuch bei Joachim in Hannover und bei Litolf in Braunschweig.
24. Juni: Uraufführung von Schuberts Alfons und Estrella unter L. in Weimar.
- Hoffmann v. Fallersleben zieht nach Weimar.
- Juli: L. nimmt als Ehrengast an einem Musikfest in Rotterdam teil. Anschließend daran reist er nach dem Haag, Scheveningen (wo er Ary Scheffer besucht), Brüssel (wo er mit seinen Töchtern zusammentrifft, auch Belloni wieder sieht), Köln, Bonn und Leipzig.
9. Nov.: Uraufführung der Festklänge in Weimar als Einleitung zu Schillers Huldigung der Künste.
10. Nov.: Erste Konzertaufführung des Orpheus unter L. im Stadthause in Weimar.
11. Nov.: Uraufführung der Sibirischen Jäger von Rubinstein unter L. in Weimar.
- Nov.: Gründung des Neu-Weimar-Vereins.
- 1855 17. Febr.: Uraufführung des Es-Dur-Konzertes im Weimarer Schloß. L. spielt, Berlioz dirigiert.
21. Febr.: Fantastische Symphonie und, als erste szenische Aufführung des Werkes, Lelio von Berlioz unter Leitung des Komponisten in Weimar (L. spielt die Klavierpartie im Lelio).

1855

5. April: Agnes Street verläßt Weimar.

9. April: Schumanns *Genoveva* in Weimar unter L. (Meyerbeer wohnt der Aufführung bei).

Himmelfahrtstag: L.s Ave Maria (496b) in der katholischen Kirche in Leipzig, in L.s Gegenwart.

Mai: L. nimmt als Zuhörer an dem Niederrheinischen Musikfest in Düsseldorf teil. (Er spielt bei Clara Schumann in kleinem Kreise die chromatische Fantasie von Bach und mit Clara Schumann 4hdg die *Genoveva-Ouvertüre*.)

Daniel Liszt verbringt seine Sommerferien in Weimar.

Ende Juni: Erste Aufführung der Männerchorbesse in Jena, in L.s Gegenwart.

15. Aug.: L. dirigiert Cornelius' neue Messe in der katholischen Kirche in Weimar.

25. Sept.: Uraufführung der Prophetenfuge (Ad nos) durch Alexander Winterberger in Merseburg zur Einweihung der neuen Orgel, in L.s Gegenwart.

18. Okt.: L. führt seinen *Orpheus* und die symph. Dichtung *Prometheus* in Braunschweig auf.

6. Dez.: Uraufführung des 13. Psalmes unter L. in Berlin.

1856

14. Jan.: *Tannhäuser* zum erstenmal in Berlin. L. wohnt der Aufführung bei.

27. Jan.: L. dirigiert das Mozart-100-Jahr-Fest in Wien. Clara Schumann lehnt ab, bei diesem Fest zu spielen.

16. Febr.: L. dirigiert den neu eingeübten *Benvenuto Cellini* in Weimar.

17. Febr.: Berlioz dirigiert seine *Corsar-Ouvertüre* in Weimar.

1. März: Berlioz dirigiert *Fausts Verdammung* in Weimar.

10. März: *An die Künstler* wird in L.s Gegenwart in Jena aufgeführt.

8. April: Die beiden *Foscari* v. Verdi zum erstenmal unter L. in Weimar.

15. April: L. bekommt von Otto Roquette die ersten Nummern des Textes zur Heiligen Elisabeth.

20. April: Bülow wirbt in einem Briefe an L. um Cosima.

3. Mai: Uraufführung der B-A-C-H-Fuge in Merseburg, in L.s Gegenwart.

11. Mai: Bülow kommt nach Weimar, um endgültig mit L. über die Heirat zu sprechen.

31. Aug.: Uraufführung der Graner Messe unter L. in Gran.

6. Sept.: Uraufführung der *Hungaria* in Pesth unter L.

15. Sept.: L. in Wien. Johann Strauß führt L. zu Ehren in einem Gartenkonzert den Marsch aus *Mazeppa* auf.

21. Sept.: Die Graner-Messe wird in einem von Kardinal Fürst Schwarzenberg gelebrierten Gottesdienst in Prag in L.s Gegenwart aufgeführt (unter Johann Skraup).


- 1856 13.Okt.: L. mit der Fürstin in Zürich bei Wagner.
- 22.Okt.: Zimmeraufführung des ersten Aktes der Waktüre in Zürich, mit L. am Klavier.
- 23.Nov.: Konzert in St.Gallen, in dem L. und Wagner dirigieren.
- Gegen Ende des Jahres: Erste Aufführung eines L.schen Chorwerkes in Wien (Studentenlied).
- Mosenthal bietet L. den Operntext "Janko" an.
- In Weimar wird die Gasbeleuchtung eingeführt.
- 1857 7.Jan.: Uraufführung der Bergsymphonie (in der endgültigen Fassung, unter L. in Weimar. Im selben Konzert Uraufführung des A-Dur-Konzertes, Bronsart spielt, L. dirigiert.
- 22.Jan.: Uraufführung der h-Moll-Sonate durch Bülow in Berlin, der damit den ersten von Beehstein gebauten Flügel einweiht (Zeitungstreit mit Engel).
- 15.Febr.: Wagners Brief über L.s Symphonische Dichtungen.
- 26.Febr.: L. dirigiert in einem Pensionskonzert im Leipziger Gewandhause Les Préludes, Mazeppa u. das Es-Dur-Konzert, gespielt von Bülow. Starker Widerstand in der Presse.
- 15.März: Erste Aufführung des 13.Psalms in Jena, unter Stade (umgearb.).
- 31.Mai bis 2.Juni: L. dirigiert das 35.Niederrheinische Musikfest in Aachen, dabei von eigenen Werken die Festklänge und das Es-Dur-Konzert (Bülow), von Wagner die Tannhäuser-Ouvertüre, von Berlioz die Flucht nach Ägypten.
- "Hüttelein" in Wien vom Männergesangsverein gesungen (Uraufführung?)
- 18.Aug.: Bülow wird mit Cosima in L.s Gegenwart in Berlin getraut.
- Enthüllung des Goethe-Schiller-Denkmales von Rietschel in Weimar.
- 4.Sept.: Uraufführung des Festvorspieles unter L. in Weimar.
- 5.Sept.: Uraufführung der Faust-Symphonie und der Ideale unter L. in Weimar.
- 12.Okt.: Probeaufführung der Hunnenschlacht in Weimar.
- 22.Okt.: Blandine Liszt wird mit Emile Ollivier getraut. L.s Geburtstag wird in Weimar mit der Aufführung des Festspielles "Des Meisters Bannerschaft" gefeiert.
- 7.Nov.: Uraufführung der Dante-Symphonie unter L. in Dresden (dazu Prometheus).
- 10.Nov.: Uraufführung der Héroïde funèbre in Breslau unter Moritz Schön.
- 29.Dez.: Uraufführung der Hunnenschlacht in Weimar unter L.
- 1858 1.Jan.: Lassen Musikdirektor in Weimar.
- In einem von Bülow in Berlin veranstalteten Konzert spielt Tausig das A-Dur-Konzert. Bülow dirigiert (außerdem noch die Festklänge).
- 27.Jan.: L. dirigiert einen Mozart-Abend im Weimarer Hoftheater.

- 1858 11.März: L. dirigiert in Prag die Ideale, das A-Dur-Konzert (gespielt von Tausig) und die Dante-Symphonie,  
am 14.März: den Tasso und das Es-Dur-Konzert (gespielt von Pflughaupt).  
10.und 11.April: L. dirigiert die Graner Messe in Pesth.  
27.Mai: Uraufführung des Festgesanges zur Lehrerversammlung in Weimar.  
25.Juni: Probeaufführung des Hamlet in Weimar.  
Juni: Hebbel in Weimar.  
30.Sept.: L. dirigiert in Weimar die Uraufführung von Sobolewskis Comala.  
15.Dez.: Uraufführung des Barbier von Bagdad von Cornelius in Weimar unter L.  
L. legt sein Kapellmeisteramt nieder.
- 1859 4.Jan.: Ernste Verstimmung zwischen L. und Wagner (Br. W.-L. II, 245).  
14.Jan.: Bülow dirigiert in Berlin die Ideale (Konzertrede, Zeitungsskandal).  
12.März: Bülow führt in Prag den Mazeppa und die Festklänge auf, in demselben Konzert, in dem die Uraufführung des Tristan-Vor-spieles stattfindet. Daniel Liszt wohnt der Aufführung bei.  
9.April: Uraufführung des Huldigungsmanches im Weimarer Schloß unter L.  
10.April: L. erhält den Orden der Eisernen Krone.  
Anfang Juni: Tonkünstlerfest in Leipzig, Vorbereitung zur Gründung des Allg.Deutschen Musikvereines, L. dirigiert seine Graner Messe.  
23.Juni: Maria Paulowna + in Schloß Belvedere bei Weimar.  
2.Okt.: Uraufführung der Seligkeiten in der Weimarer Stadtkirche unter Karl Montag (Solo: Feodor v. Milde).  
L. wird in den österr.Ritterstand erhoben.  
15.Okt.: Hochzeit der Prinzessin Marie v. Wittgenstein mit d. Fürsten Constantin von Hohenlohe.  
9.Nov.: Uraufführung Vor hundert Jahren.  
8.Dez.: Der Gretchensatz aus der Faust-Symphonie unter Damrosch in Breslau.  
11.Dez.: L. fährt zu dem sterbenden Daniel nach Berlin.  
13.Dez.: Daniel Liszt +
- 1860 Anfang März: Der Protest gegen die neue Musik von Brahms, Joachim Grimm und Scholz erscheint.  
17.Mai: Die Fürstin verläßt Weimar und begibt sich nach Rom.  
15.Aug.: Uraufführung des Te Deum in Weimar (?). L. wird Offizier der französischen Ehrenlegion.  
12.Okt.: Bülows erste Tochter Daniela Senta geb.

- 1860 3. Nov.: Uraufführung des Künstlerfestzuges in Weimar.  
 24. Nov.: L. zur Taufe seiner Enkelin Daniela in Berlin.  
 Hoffmann v. Fallersleben verläßt Weimar.
- 1861 Febr.: Cosima v. Bülow einige Wochen in Weimar.  
 8. März: Uraufführung des Tanges in der Dorfschenke, in Weimar unter L.  
 12. Mai: Zweite Aufführung der Seligkeiten (Leipzig, unter Karl Riedel in der Thomaskirche, Solo: von Milde).  
 Ende Mai: L. begleitet Bülow nach Bamberg, Nürnberg und Regensburg.  
 25. Juni: Uraufführung des 18. Psalmes in Weimar.  
 7. Aug.: Gründung des Allg. Deutschen Musikvereins gelegentlich des Tonkünstlerfestes, an dem auch Wagner teilnimmt. Von L. wird aufgeführt: die Faust-symphonie, Prometheus und das von Tausig gespielte A-Dur-Konzert. (Faust dirigierte Bülow, Prometheus Stör.)  
 17. Aug.: L. verläßt Weimar. Bei seinem Abschiedsbesuch in Wilhelmstal wird er vom Großherzog zum Kammerherrn ernannt. Er reist über Löwenberg, wo er bis Mitte Sept. bleibt, nach Berlin, dann über Paris, wo er die Gräfin d'Agoult besucht, nach Rom. Dort kommt er am 21. Okt. an.
- 1862 11. März: Faust-Symphonie unter Bronsart in Leipzig (Schnorr von Carolsfeld singt das Solo).  
 3. Juli: Geburt von v. Blandines Sohn (Daniel Emile Ollivier).  
 11. Sept.: Blandine Ollivier † in St. Tropez.  
 Uraufführung des Canticum del Sol in Rom 1. Fass.).
- 1863 11. März: Bülows zweite Tochter, Blandine geb.  
 Juni: L. zieht in Rom in das Haus der Oratorier Madonna del Rosario, Monte Mario. (Dort besucht ihn am 11. Juni Papst Pius IX., dem er etwas vorspielt.  
 3. Juni: Uraufführung von Slavino in Rom.
- 1864 März: L. spielt in Rom zum Besten des Peterspfennigs vier religiöse Stücke.  
 Juli: L. ist einige Tage beim Kardinal Hohenlohe in der Villa d'Este und geht Ende des Monats nach Castel Gandolfo, der päpstlichen Sommerresidenz, wo er vor dem Papste spielt.  
 Erste Hälfte Aug.: L. geht zum erstenmal seit seiner Übersiedlung wieder nach Deutschland zur Teilnahme an der Tonkünstlerversammlung des Allg. Deutschen Musikvereins in Karlsruhe. Dort trifft er mit Cosima zusammen.  
 Ende Aug.: L. besucht Wagner am Starnberger See. Er spielt ihm die Seligkeiten vor.  
 Besuch bei Kaulbach in München. Dann zwei Tage in Stuttgart.  
 5. Sept.: L. zum erstenmal wieder in der Altenburg in Weimar.  
 Mitte Sept.: Besuch beim Fürsten von Hohenzollern in Löwenberg; 21. Sept. bei Bülow in Berlin, dann in Wilhelmstal beim Großherzog.  
 4. Okt.: Paris, Wiedersehen mit der Gräfin d'Agoult in Gegenwart Cosima v. Bülows.

- 1864 12.Okt.: Abreise nach Toulon, St.Tropez, Marseille, Rom.  
März: Fürst Nikolaus Wittgenstein (der Gatte der Fürstin Carolyne) †
- 1865 15.April: Uraufführung des Totentanzes im Haag (Diligentia-Konzert), gespielt von Bülow, dirigiert von Verhulst.  
20.April: L. spielt in Rom im Palazzo Barberini. Dann geht er für einige Tage in das Kloster der Lazaristen.  
25.April: L. empfängt vom Großalmosenier Fürsten Hohenlohe die Tonsur. Er zieht in den Vatikan.  
Mai: L. als Gast bei Hohenlohe in der Villa d'Este.  
25.Mai: Uraufführung des Pater noster aus Christus in Dessau in der Schloßkirche bei der Tonkünstlerversammlung des Allg. Deutschen Musikvereins.  
30.Juli: L. erhält die nächsten drei Weihen.  
15.Aug.: Uraufführung der Heiligen Elisabeth in Budapest unter L. (Eduard Liszt, Bülow und Cosima wohnen der Aufführung bei).  
17.Aug.: Das Inferno aus der Dante-Symphonie in Budapest unter L. Er besucht mit Bülows Gran.  
29.Aug.: Uraufführung der beiden Legenden in Budapest, von L. gespielt.  
3.Sept.: L. bei August in Sexard.  
20.Sept.: Wieder in Rom.
- 12.April: Bülows dritte Tochter, Isolda, wird geboren.  
LISZT MŰZEUM
- 1866 4.Jan.: Uraufführung des Mater speciosa in Rom in der Franziskanerkirche Ara Coeli, unter Davies.  
6.Febr.: L.s Mutter † in Paris, im Hause Ollivier.  
24.Febr.: Die Heilige Elisabeth in München unter Bülow.  
26.Febr.: Die Sala Dante in Rom wird mit einer Aufführung der Dante-Symphonie unter Sgambati eingeweiht.  
1.März und 10.Mai: Wiederholungen der Heiligen Elisabeth unter Bülow in München.  
Anfang März: L. in Paris, wo am 15.März die Graner Messe in der Kirche St.Eustache aufgeführt wird. Während dieses Aufenthaltes Bruch mit der Gräfin d'Agoult.  
30.März: Das Credo der Graner Messe im Cirque Napoléon in Paris. L. wohnt der Aufführung nicht bei.  
21.April: L. wird von Napoleon III. empfangen.  
29.April: Aufführung der Graner Messe in Amsterdam (Kirche Moses und Aaron) in L.s Gegenwart unter J.J.van Bree (Bülow und Cosima sind dabei).  
1.Mai: L. in Brüssel.  
2.Mai: Wieder in Paris.  
Dann: Rom. Gustav v.Hohenlohe wird Kardinal. L. zieht wieder nach madonna del Rosario.

- 1866 L. wird Großoffizier des Ordens Guadalupe und des Bayrischen Michaelsordens.
- 1867 8. Juni: Uraufführung der Ungarischen Krönungsmesse in der Matthiaskirche in Budapest unter Gottfried Preyer.
6. Juli: Uraufführung d. Weihnachtsoratoriums aus Christus in Rom in der Dante-Galerie unter Sgambati.
- 23.-25. Aug.: L. beim Tonkünstlerfest in Meiningen.
28. Aug.: Aufführung der Heiligen Elisabeth unter L. auf der Wartburg.
- Danach kurzer Aufenthalt beim Großherzog in Wilhelmsthal, dann über München nach Triebtschen. Bedeutungsvolle Zusammenkunft mit Wagner. Danach Rom.
- Sept.: Die Altenburg wird geräumt.
3. Dez.: Der Neu-Weimar-Verein wird aufgelöst.
- 1868 10. Mai: Die Heilige Elisabeth in München unter Bülow.
21. Juni: 20jähriges Jubiläum der Krönung Plus' IX. L. spielt vor dem Papste in Bibliothekssale des Vatikans (fünf oder sechs Stücke, darunter "Di tanti palpiti").
- Erste Hälfte Juli bis Ende Aug.: L. in Grotto di Mare in Begleitung des Priesters Don Antonio Solfanelli, mit dem er ernsthafte geistliche Studien betreibt.
- Juli: Tonkünstlerversammlung in Altenburg. Der 13. Psalm und der Künstlerchor werden aufgeführt. L. ist nicht dabei.
- Nach der Rückkehr von Grotto di Mare wohnt L. in der Villa d'Este.
- 1869 13. Jan.: L. bezieht seine Wohnung in der Hofgärtnerei in Weimar.
20. Jan.: L. spielt in einem Hofkonzert in Weimar.
- Anfang Jan.: Rubinstein besucht L. in Weimar.
- April: Die Heilige Elisabeth in Wien unter Herbeck mit großem Erfolg, in L.'s Gegenwart.
- Mai: Erster Plan zum Stanislaus.
15. Mai: Aufführung des Ave maria stella in Regensburg unter Witt (als Soloquartett; Uraufführung?).
17. Mai: L. spielt in Rom die Missa choralis Franz Xaver Haberl vor, der sie darauf in den Cäcilienvereinskatalog aufnehmen läßt.
23. Sept.: L. wohnt der gegen Wagners Willen veranstalteten Rheingoldaufführung in München bei.
17. Okt. (Chopins Sterbetag): Das Requiem in Lemberg (Uraufführung?).
- Winter: L. in der Villa d'Este.
- 1870 29. Mai: L. dirigiert in Weimar die Beethovenfeier des Allg. Deutschen Musikvereins (seine zweite Beethoven-Kantate [Uraufführung] u. die Neunte Symphonie).
- Juli: Lenbach malt L. in München.
25. Aug.: Wagner und Cosima werden in Luzern getraut.
- Uraufführung der Gaudeamus-Humoreske in Jena unter Haumann.

- 1871 25. Juni: L. zum Kgl. Ungar. Rat ernannt.
- 3.-7. Sept.: L. wohnt der dritten Generalversammlung des Cäcilienvereins in Eichstätt bei.
16. Sept.: Missa choralis in Magdeburg.
22. Okt.: Bülow feiert mit L. dessen 60. Geburtstag ganz still in Rom.
31. Dez.: Zweite Aufführung des Weihnachtsoratoriums aus dem Christus Wien, unter Anton Rubinstein. Bruckner spielt die Orgel. Chor: Singverein der Gesellschaft der Musikfreunde.
- 1872 2. Mai: Aufführung der Heiligen Elisabeth in Erfurt, in L.s Gegenwart.
- Mai: Caroline d'Artigaux †
27. Juni: Elisabeth in Kassel beim Tonkünstlerfest des Allg. Deutschen Musikvereins, in L.s Gegenwart.
- 3.-5. Sept.: Wagner und Cosima bei L. zu Besuch in Weimar.
- 15.-21. Okt.: L.s erster Besuch in Bayreuth.
31. Okt.: Cosima Wagner tritt zum Protestantismus über.
4. Nov.: L. besucht mit dem Grafen Széchényi und Mihalovich zum erstenmal seit 1848 wieder Raiding. Die Bauern erkennen ihn wieder, machen ihm ihre Aufwartung im Gasthause und läuten bei seiner Abfahrt die Kirchenglocke.
21. Nov.: Die Graner Messe zum erstenmal in Preßburg.
- 1873 2. März: L. spielt  ZENEAKADÉMIA zum Besten einer Robert-Franz-Stiftung in Budapest, unter anderem: Beethoven As-Dur-Sonate und Soirées de Vienne.
13. April: L. wohnt einer Aufführung der Graner Messe beim Gottesdienst in Preßburg bei.
29. Mai: Erste vollständige Aufführung des Christus in Weimar unter L. (Unter den Zuhörern: Wagner, Cosima, Daniela v. Bülow, die Gräfin Schleinitz, Frau v. Moukhanoff, Mihalovich, Graf Albert Apponyi, Abrányi, Riedel, Raff, Rebling).
2. Aug.: L. wohnt dem Richtfest des Bayreuther Festspielhauses bei.
7. Sept.: Aus Anlaß der Hochzeit des Erbgroßherzogpaares in Weimar Hofkonzert im Schlosse. L. spielt mit Orchester die Weber-Polonnäse und seine Ungarische Fantasie. Lassen dirigiert.
8. Sept.: Galavorstellung im Hoftheater. Nach einem Festspiel von Otto Devrient dirigiert L. die Neunte Symphonie.
23. Sept.: Auf der Wartburg Uraufführung des Festspiels "Der Brautwillkomm auf Wartburg" mit L.s Musik (Wartburglieder).
- 8.-11. Nov.: Feier von L.s 50jährigem Künstlerjubiläum in Budapest.
28. Nov.: L. wieder bei einer Aufführung der Graner Messe im Dom in Preßburg.
- 1874 11. Jan.: Morgenkonzert in Wien, in dem L. spielt. (In dem Konzert wirken vier Dirigenten mit: Herbeck, Dessoff, Brahms und Weinmurm.)
12. Febr.: L. spielt in einem Wohltätigkeitskonzert in Ödenburg (den Schubertschen Marsch aus dem Ungarischen Divertissement, ein Nocturne und eine Mazurka von Chopin, einiges aus den Soirées de Vienne und einen Marsch seines Wirtes, des Grafen Széchényi).

- 1874 10. Mai: Die heilige Elisabeth in Düsseldorf unter Th. Ratszenberger.  
21. Nov.: Ungarische Krönungsmesse zum erstenmal in Preßburg.
- 1875 10. März: L. spielt in Budapest in einem Konzert Wagners das Es-Dur-Konzert von Beethoven, Hans Richter dirigiert.  
28. April: L. spielt in Hannover zum Besten des Eisenacher Bach-Denkmal's seine Variationen über "Weinen, Klagen" (Kl.).  
17. Juni: Trauerfeier für Frau v. Moukhanoff im Tempelherrenhause im Weimarer Park. (Einiges aus L.'s Requiem, Ave Maria, Des erwachenden Kindes Lobgesang, Heilige Cäcilie, Uraufführung der ersten Elegie.)  
29. Juli bis 17. Aug.: L. bei den Festspielproben in Bayreuth.  
Die Landesmusikakademie in Budapest wird gegründet. L. wird ihr Präsident.
- 1876 Mitte Febr.: L. in Budapest (Wohnung am Fischmarkt).  
30. April: Prometheus-Chöre und Graner Messe in Düsseldorf unter Ratszenberger in L.'s Gegenwart.  
16. Mai: Faust-Symphonie in Hannover, in L.'s Gegenwart.  
Danach Besuch auf Schloß Loo beim König von Holland, dann Weimar.  
2. Juli: Hamlet unter Erdmannsdörfer in Sondershausen (Uraufführung ? ).  
1. Aug.: L. kommt in Bayreuth zur Teilnahme an den Festspielen an.  
Anfang Sept.: Wieder in Weimar, dann Besuch bei Bülow in Godesberg. Danach Hannover, Nürnberg, Wien, Budapest.  
Ende Okt.: Sexard, dann wieder Budapest.  
5. März: Gräfin d'Agoult +
- 1877 März: Uraufführung des Triomphe funèbre du Tasse in Neuyork unter Damrosch.  
18. März: Missa choralis und Pater noster in Wien unter (dem Cäcilianer) Joseph Böhm, in L.'s Gegenwart.  
März: L. spielt in Wien zum Besten des Beethoven-Denkmal's B.'s Es-Dur-Konzert und die Chorfantasie.  
Danach zehn Tage in Bayreuth.  
12. Juni: Graner Messe und Benediktus aus der Krönungsmesse in Weimar, in L.'s Gegenwart.  
Aug.: Wieder drei Tage in Bayreuth.  
Mitte Aug.: Villa d'Este.
- 1878 Anfang April: Wien.  
Ende April: Weimar.  
Ende Mai: Besuch bei Bronsart und Bülow in Hannover. Dort hört L. den Rienzi, von Bülow dirigiert.  
Zurück nach Weimar.  
9. Juni: Paris, Sitzung der Preisrichter für die Weltausstellung.

- 1885 Dann wieder Weimar bis Sept.  
München, Innsbruck, Rom.
- 1886 21. Jan.: L. verläßt Rom zum letztenmal. Florenz, Venedig, Budapest.  
10. März: Dort Abschiedskonzert.  
17. März: Lüttich, Liszt-Konzert.  
20. März: Paris, Préludes unter Colonne.  
25. März: Graner Messe in St. Eustache unter Colonne.  
3. April: Nach London.  
5. April: Dort Heilige Elisabeth unter Mackenzie, dann einige Liszt-Konzerte. L. wird von der Königin Victoria empfangen, die ihm ihre Marmorbüste schenkt.  
Ende April: Antwerpen und Paris. Dort am 9. Mai: Heilige Elisabeth im Trocadero.  
15. Mai: Abreise nach Weimar.  
3.-6. Juni: Musikfest in Sondershausen.  
6. Juni: Mit Frau v. Meyendorff nach Halle zur ärztlichen Untersuchung. Es werden Wassersucht und Starerkrankung festgestellt.  
1. Juli: L. reist nach Bayreuth zur Hochzeit seiner Enkelin Daniela (3. Juli).  
5. Juli: Reise nach Colpach (Luxemburg) zu Munkácsy.  
19. Juli: L. spielt zum letztenmal öffentlich in einem Konzert in Luxemburg  
21. Juli: L. kommt wieder in Bayreuth an.  
23. Juli: Er hört den Parsifal, 25. den Tristan zum letztenmal.  
31. Juli: Liszt stirbt.
- 1887 8. März: Die Fürstin Wittgenstein stirbt.